

VASCO DA GAMA
UND DIE
ENTDECKUNG
DES
SEEWEGS NACH OSTINDIEN.

AUF GRUND NEUER QUELLENUNTERSUCHUNGEN DARGESTELLT

VON

DR. FRANZ HÜMMERICH.

MIT EINER PHOTOGRAVÜRE UND DREI WISSENSCHAFTLICHEN BEILAGEN.



MÜNCHEN 1898
C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
OSKAR BECK.

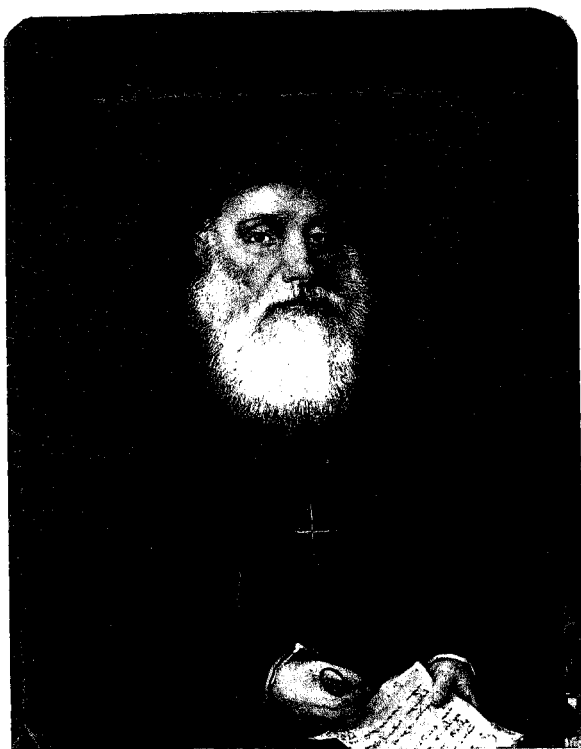


Photo gravure & Druck von Jos. Albert, München.

*Vasco da Gama.
Nach einem alten Bilde der Academie
des Belles Lettres, Lissabon.*

CH. Besnier, Verlagsbuchhandlung in München.

VASCO DA GAMA
UND DIE
ENTDECKUNG
DES
SEEWEGS NACH OSTINDIEN.

AUF GRUND NEUER QUELLENUNTERSUCHUNGEN DARGESTELLT

VON

DR. FRANZ HÜMMERICH.

MIT EINER PHOTOGRAPHIE UND DREI WISSENSCHAFTLICHEN BEILAGEN.



MÜNCHEN 1898
C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
OSKAR BECK.

Dem Wirklichen Geheimen Rat
und Kaiserlich deutschen Gesandten in Bukarest
Herrn Grafen H. von Bray
zugeeignet.

Vorwort.

Das Buch, das ich hiermit der Öffentlichkeit übergebe, ist das Resultat von Studien, die auf Jahre zurückgehen. Angeregt durch einen einjährigen Aufenthalt in Portugal, habe ich es 1894 begonnen und den Gegenstand seitdem nicht aus den Augen verloren. Die bevorstehende Erinnerungsfeier der Entdeckung des östlichen Seewegs nach Indien gab ungezwungen einen äusseren Anlass die Arbeit zum Abschlusse zu bringen. Eine Festschrift zu liefern lag von Anfang an nicht in meinem Sinne. Dagegen schien es mir bei dem allgemeinen Interesse, das der Gegenstand gerade jetzt gelegentlich der Centenarfeier erwecken dürfte, wohl angemessen für die Behandlung eine Form zu wählen, in der sich das Buch nicht ausschliesslich an den engsten Kreis der Historiker und Geographen von Fach wendete. Mit Rücksicht hierauf wurde im darstellenden Texte die Erörterung von Kontroversen nach Möglichkeit vermieden und das kritische Material in Anmerkungen und Beilagen gegeben. Von Vasco da Gama eine Biographie im eigentlichen Sinne zu schreiben ist mit dem heute vorhandenen Material nicht möglich. Das Wenige, was, abgesehen von den Reisen, über ihn bekannt ist, enthalten die Kapitel I und III des Buches; etwas Wesentliches dürfte dabei kaum übersehen sein.